

S u s a n n e.

---

Der Admiral Du Petit Thouars hatte allerdings die Inseln der Königin Pomare, worunter er damals die beiden Gruppen der Gesellschafts- und Georgen-Inseln verstand, im wahren Sinn des Wortes in Besitz genommen, und dachte allem Anschein nach gar nicht daran, sie wie das vorige Mal wieder von Militär zu entblößen. Er suchte sich nämlich einzureden, daß Pomare in ihrem Widerstande gegen ihn zu weit gegangen sei, und dem zu begegnen, fiel er in denselben Fehler, der ihm freilich für den Augenblick nicht so viel Schaden bringen konnte, da er gerade der Stärkere war.

Recht gut wußte er auch, daß die Inselaner durch ihre Eifersucht unter sich und durch den Haß, den ein Theil derselben gegen die strenge Herrschaft der Missionäre hegte, nicht leicht persönlichen Widerstand leisten würden, außer durch die Missionäre selber angereizt, und dem vorzuarbeiten, ehe ein förmlicher Bruch herbeigeführt werden konnte, that er natürlich Alles, was in seinen Kräften stand. Die protestantischen Geistlichen wurden schon an und für sich gleich gewarnt, das Volk nicht gegen die jetzige rechtmäßige Regierung zu erbittern, und außerdem ward noch eine Proclamation erlassen, worin jeder Fremde, der gegen die französische Oberherrschaft sprechen (man sagte nicht predigen) würde, augenblicklich von der Insel, überhaupt aus den Gruppen zu entfernen sei; es war das ein Paragraph, der die Missionäre am schwersten traf und auch, besonders in England, von ihnen am meisten angegriffen und verdammt wurde. Eben so vorsichtig mußten sich die Franzosen dagegen zu wahren suchen, daß Waffen und Munition den Inselanern durch ihre Freunde zugeführt wurden, und eins der eben eingelaufenen Schiffe erhielt augenblicklich